

Protokoll

18. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 07.05.2013, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Joachim Ganahl
Kornelia Spiß
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Christian Koch
Bernhard Sutter
Armin Baumann
Markus Schallert
Ing. Raimund Zagg
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Mag. Werner Schallert
Christoph Seeberger
Jerome Zerlauth

Ersatzleute: DI Markus Krebitz
Roman Gantner
Andreas Gantner
Dr. Alexander Moosbrugger
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 25

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

- 1) Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 6.3.2013
- 2) Berichte des Vorsitzenden
- 3) Berichte der Ausschüsse
- 4) Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Baumeisterarbeiten für Sporthaus FC Nenzing
 - b) Baumeisterarbeiten für Sportplätze und Nebenanlagen FC Nenzing
 - c) Elektrikerarbeiten für Sportstätte FC Nenzing
 - d) Installationsarbeiten für Sportstätte FC Nenzing
 - e) Vergabe Baumeister- u. Installationsarbeiten für Ortskanal inkl. Straßenbau vom Detailprojekt Mengschlucht
 - f) Anschaffung LKW für Bauhof
- 5) Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen KA-BA 16 „Hauptsammler Gampelün“
 - b) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen KA-BA 14/14.1 „Mariex-Halden“
 - c) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen „Neubau Kinderhaus“
 - d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für neuen Bauhof
- 6) Beschlussfassung über Änderung der Friedhofsgebühren-Verordnung
- 7) Grundsatzbeschluss über die gemeinsame Finanzierung regionaler Projekte im Walgau und Zukunft der Bäder in der Region
- 8) Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 18. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer und Martin Assmann als Auskunftsperson.

Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 6.3.2013

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 6.3.2013, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand: Lüftung für Sporthaus FC Nenzing an Firma Stolz, Bludenz (€ 82.923,07); Elektrikerarbeiten für Anbau Kindergarten Bahnhofstraße an Firma EGD, Dornbirn (38.223,26); Installationsarbeiten für Anbau Kindergarten Bahnhofstraße an Firma Stolz, Bludenz (€ 20.709,33); Sanierung Mengbrücke gegenüber Rathaus an Mei-Maler GmbH

(€ 19.775,50); Tische in EDV-Klassen von Mittelschule Nenzing an Tischlerei Reinhard Batlogg, Nenzing (€ 5.976,--).

- b) Der Baubeginn für den Kreisverkehr L 87 / L 190 ist am 27.5.2013, die Bauarbeiten dauern ca. 3 – 4 Monate. Um Verständnis für gewisse Beeinträchtigungen durch die Bautätigkeiten wird ersucht. Betreffend die weitere Vorgangsweise zur Gestaltung des Kreisverkehrs hat ein Workshop mit den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Kulturausschusses stattgefunden. Dabei wurde vereinbart, dass die künstlerische Gestaltung der nicht überfahrbaren Fläche des Kreisverkehrs im Zuge eines Lehrlingsprojektes gemeinsam mit der HIPOS Lehrlingsplattform erfolgen soll.
Für die Begleitung von der Ideenfindung bis zur Umsetzung erfolgt die Ausschreibung für eine künstlerische Projektbegleitung. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30.6.2013 einzureichen.
- c) Die Marktgemeinde Nenzing hat an einem Pilotversuch des Umweltverbandes teilgenommen. Ein spezielles Service bietet dabei die Möglichkeit, dass sich die Bürger per SMS oder per e-mail rechtzeitig über die Abfuhrtermine der verschiedenen Abfallfraktionen informieren lassen. In Nenzing ist dieses Angebot schon sehr gut angenommen worden und 160 BürgerInnen machen davon Gebrauch. Über die weitere Vorgangsweise wird im Gemeindevorstand beraten und dann der Gemeindevertretung eine Empfehlung abgegeben.
- d) Der Vorsitzende berichtet weiters, dass in der Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nenzing das ergänzende Übereinkommen mit der Marktgemeinde Nenzing einhellig mit 152 : 0 Stimmen angenommen wurde.
- e) Die Marktgemeinde Nenzing wurde gerichtlich geklagt, durch die Bautätigkeiten bei der Volksschule Beschling für Schäden in Höhe von € 19.308,06 an einem benachbarten Gebäude verantwortlich zu sein. In einem Urteil des Landesgerichtes Feldkirch vom 2.5.2013 wird festgestellt, dass kein Zusammenhang zwischen der Bautätigkeit bei der Volksschule Beschling und den auf der Liegenschaft bzw. am Haus der Kläger aufgetretenen Schäden besteht. Das Klagebegehren wurde daher vollinhaltlich abgewiesen.
- f) Ein großer Erfolg war das 3. Rennen in der Tchibo Top-Radliga am 1. Mai mit Start und Ziel in Nenzing. Sehr bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Bürgermusik Nenzing, die gleichzeitig zum Maifest auf dem Vorplatz der Mittelschule Nenzing lud. Ein Dank geht an Organisator Thomas Kofler mit über 100 freiwilligen Helfern für die perfekte Organisation, der Bürgermusik Nenzing, der Ludothek, den Mitarbeitern der Gemeinde und insbesondere Schulwart Gerhard Tschanhenz.
- g) Vom 26.4. – 28.4.2013 hat in Zwischenwasser eine Tagung der Zukunftsorte zum Thema Baukultur und Energieeffizienz im ländlichen Raum stattgefunden. Neben verschiedenen Fachvorträgen stand dabei auch der Informationsaustausch mit den übrigen Zukunftsorten im Mittelpunkt. Die Zukunftsorte wurden dabei ihrer Aufgabe als Lernplattform für innovative Gemeinden voll gerecht. Aus unserer Sicht gab es interessante Anknüpfungspunkte, insbesondere zu den Themen Gebäude-Leerstandserhebungen sowie der Vernetzung von Bildungseinrichtungen.
- h) Ein besonderer Dank gilt den vielen Helfern bei der heurigen Flurreinigung. Insgesamt haben über 500 Personen die Aktion unterstützt. Herzlichen Dank auch den Ortsvorstehern für die Organisation in den Parzellen, den Vereinen, den Lehrpersonen mit ihren

Schülern und dem Jägerbataillon 23 der Walgaukaserne Bludesch für die Mithilfe sowie insbesondere Julius Bertsch als Hauptorganisator und den Mitgliedern des Umweltausschusses.

- i) Betreffend der Nachnutzung des derzeitigen FC Nenzing Sportgeländes Nagrand hat der Gemeindevorstand einem Angebot zur Projektbegleitung durch Frau Univ.-Prof. DI Sibylla Zech grundsätzlich zugestimmt. Zur Einbindung der Bevölkerung liegen bereits verschiedene Ideen vor. So ist unter anderem die Abhaltung einer moderierten Ideen-Werkstatt noch vor der Sommerpause geplant. Die Mitarbeit der GemeindevertreterInnen und insbesondere der Mitglieder des Raumplanungsausschusses und des Bauausschusses ist bei diesem Projekt besonders wichtig. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig ergehen.
- j) Auf Wunsch einer Initiative aus Mittelberg wurde mit dem Büro für Zukunftsfragen ein Bürgerrat einberufen. Dazu wurden aus dem Melderegister 15 Personen aus den Gemeinden Frastanz und Nenzing ausgewählt und eingeladen, sich folgenden Thema zu stellen: „Wie kann sich der Lebensraum Nenzing/Frastanz angesichts der vielen Parzellen in Zukunft gut entwickeln? Wie könnte ein breit getragenes Zukunftsbild ausschauen?“ Die Ergebnisse des Bürgerrates wurden am 2. Mai im Ramschwagsaal im Rahmen eines Bürgercafés öffentlich vorgestellt und diskutiert. Daran haben ca. 70 Personen teilgenommen. Die Ergebnisse dieser Diskussion werden nun vom Büro für Zukunftsfragen zusammengefasst und veröffentlicht.
Ein besonderer Dank gilt den 15 BürgerInnen, die sich eineinhalb Tage Zeit genommen haben, um sich aktiv in die Entwicklung unserer Gemeinde einzubringen.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) berichtet, dass sich der Finanzausschuss in der letzten Sitzung mit der mittelfristigen Finanzplanung befasst hat und in der nächsten Gemeindevertretungssitzung die Ergebnisse präsentiert werden.

In Vertretung des Obmannes des Umweltausschusses dankt Julius Bertsch (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) den GemeindemitarbeiterInnen und allen Vereinen für die Mithilfe und Teilnahme an der Flurreinigung. Sehr erfreulich sei auch die Teilnahme von vielen Kindern und Schülern, da dies für die Bewusstseinsbildung sehr wichtig ist.

Christoph Seeberger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten berichtet über die Sitzung vom 17.4.2013, bei der u.a. über ein gemeinsames pädagogisches Konzept beraten wurde. Leider musste festgestellt werden, dass die Bereitschaft für ein gemeinsames Konzept vom Kindergarten bis zur Mittelschule nicht vorhanden ist und jede Schule ein eigenes pädagogisches Konzept verfolge. Es sollen nun 3 Arbeitsgruppen gebildet werden, die folgende Themen bearbeiten:

1. Überlegungen für gemeinsamen Mittagstisch für Kindergarten, Volks- und Mittelschule
2. Thema Ganztagesbetreuung an Kindergarten und Schule
3. Forderung für gemeinsames pädagogisches Konzept der Schulen

An den Gemeindevorstand ergehe die Bitte um Lösung der dringlichsten Probleme im Zusammenhang mit den Kindergärten und Schulen sowie einer baldigen Entscheidung über die Variante 4 in Mittelberg.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Mobilitätsausschusses teilt mit, am 2.5.2013 eine Sitzung stattgefunden hat. Dabei wurde u.a. die

Fortsetzung der Kooperation mit der Stadtpolizei Bludenz bis vorläufig September 2013 und anschließender Beratung über die weitere Vorgangsweise empfohlen. Beim neuen Kreisverkehr sollten aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen bis zur künstlerischen Gestaltung der Verkehrsinsel entsprechende Tafeln zwecks Sichtbarmachung des Kreisverkehrs aufgestellt werden. Der Fahrradwettbewerb soll auch 2013 wieder stattfinden. Die Haltestellen bei der Buslinie Nenzing – Latz sind noch immer nicht gekennzeichnet. Die von der Gemeinde finanzierte und errichtete Fahrradbox beim Bahnhof wird nach der Reduktion der Benützungsg Gebühr inzwischen sehr gut angenommen.

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) informiert, dass der Bericht zum Audit familienfreundliche Gemeinde fertig gestellt und am 30.4.2013 nach Wien geschickt wurde. Die Beurteilung erfolge demnächst und mit der Re-Zertifizierung könne bis Oktober gerechnet werden. In Mittelberg wurden im Frühjahr 8 neue Sitzbänke aufgestellt auf dem Verbindungsweg durch das Mottner Ried seien durch Norbert Maier Sanierungsarbeiten durchgeführt worden.

Punkt 4 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für Sporthaus FC Nenzing

In der Sitzung vom 10.7.2012 fasste die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss für die Neuerrichtung einer Sportstätte für den FC Nenzing im Bereich des Walgaubades. Für die Ausführung der Baumeisterarbeiten für das Sporthaus hat das Bauamt fünfzehn Firmen eingeladen, von denen sechs rechtzeitig ein Angebot gelegt haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Ammannbau GmbH aus Nenzing ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird einstimmig beschlossen, die Ammannbau GmbH, Nenzing, als Best- und Billigstbieter mit den Baumeisterarbeiten für das Sporthaus FC Nenzing zum Angebotspreis von € 583.105,26 netto zu beauftragen.

b) Baumeisterarbeiten für Sportplätze und Nebenanlagen FC Nenzing

Das Büro M+G Ingenieure hat im Auftrag der Marktgemeinde Nenzing den Bau von drei Fußballplätzen ausgeschrieben. Gegenstand dieser Ausschreibung waren ein Kunstrasenplatz, zwei Naturspielplätze samt Nebenanlagen wie Zäune, Tribünen etc. Als Best- und Billigstbieter der sechs eingelangten Angebote wurde die ARGE Tomaselli Gabriel Bau GmbH – Locker Sportbau ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird einstimmig beschlossen, die ARGE Tomaselli Gabriel Bau GmbH – Locker Sportbau, als Best- und Billigstbieter mit den Baumeisterarbeiten für die Sportplätze und Nebenanlagen der Sportstätte FC Nenzing zum Angebotspreis von € 1.124.185,53 netto zu beauftragen.

c) Elektrikerarbeiten für Sportstätte FC Nenzing

Für die Ausführung der Elektrikerarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing hat das Bauamt achtzehn Firmen eingeladen, von denen drei ein Angebot gelegt haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma EGD Installations GmbH aus Dornbirn ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Elektrikerarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing an den Best- und Billigstbieter, EGD Installations GmbH, Dornbirn, zum Angebotspreis von € 150.866,14 exkl. MWSt. zu vergeben. In diesem Preis sind die Kosten für die Beschaffung der Sport-

anlage nicht enthalten, da diesbezüglich vom Elektroplaner noch eine Überprüfung erfolgt.

d) Installationsarbeiten für Sportstätte FC Nenzing

Für die Ausführung der Installationsarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing hat das Bauamt fünfzehn Firmen eingeladen, von denen fünf ein Angebot gelegt haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Stolz aus Bludenz ermittelt.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Installationsarbeiten für die Sportstätte FC Nenzing an den Best- und Billigstbieter, Markus Stolz GmbH & Co KG, Bludenz, zum Angebotspreis von € 229.391,04 exkl. MWSt. zu vergeben.

e) Vergabe Baumeister- u. Installationsarbeiten für Ortskanal inkl. Straßenbau vom Detailprojekt Mengschlucht

In der Gemeindevertretungssitzung vom 11.12.2012 wurden für die Projektgebiete Nagrand und Beschling die Baumeister- und Installationsarbeiten für die Kanalisation, Wasserversorgung und Straßenbau vergeben. Für das Detailprojekt Mengschlucht wurde noch eine Variantenstudie ausgearbeitet. Diese hat ergeben, dass aus volkswirtschaftlicher Sicht die Errichtung des Abwasserkanals „Mengschlucht“ notwendig ist.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Baumeister- und Installationsarbeiten für den Ortskanal inkl. Straßenbau für das Detailprojekt Mengschlucht an den Best- und Billigstbieter, Hermann Gort GmbH, Frastanz, zum Preis von € 100.000,00 exkl. MWSt. zu vergeben.

f) Anschaffung LKW für Bauhof

Der derzeit noch im Einsatz befindliche LKW ist bereits 24 Jahre alt und muss dringend ersetzt werden. Der Kauf wird über die Bundesbeschaffung GmbH abgewickelt. Österreichweit ist die Firma MAN Bestanbieter. Für die Aufbauten (Brücke, Kran, Hydraulik für Winterdienstgeräte, etc.) wurden zwei Angebote eingeholt. Die Bieterreihung ergab als Bestbieter die Walser GmbH Fahrzeugbau, Rankweil, mit € 251.206,00 inkl. MWSt. vor der Otto Wohlgenannt GmbH, Dornbirn, mit € 251.703,00.

Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, den neuen MAN-LKW samt Aufbauten von der Walser GmbH Fahrzeugbau, Rankweil, zum Preis von € 251.206,00 inkl. MWSt. anzukaufen. Die Finanzierung erfolgt mittels Leasing.

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen KA-BA 16 „Hauptsammler Gampelün“

Die Fixzinsvereinbarung für das Darlehen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg für die Kanalisationsanlage KA-BA 16 „Hauptsammler Gampelün“ mit einem Restkapital per 31.12.2012 von € 375.664,36 ist abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für das Darlehen KA-BA 16 „Hauptsammler Gampelün“ bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ein Fixzins von 2,15 % (statt wie bisher 4,273 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für fünf Jahre vereinbart wird.

b) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen KA-BA 14/14.1 „Mariex-Halden“

Die Fixzinsvereinbarung für das Darlehen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg für die Kanalisationsanlage KA-BA 14/14.1 „Mariex-Halden“ mit einem Restkapital per 31.12.2012 von € 384.316,74 ist abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für das Darlehen KA-BA 14/14.1 „Mariex-Halden“ bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ein Fixzins von 2,15 % (statt wie bisher 4,273 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für fünf Jahre vereinbart wird.

c) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Darlehen „Neubau Kinderhaus“

Die Fixzinsvereinbarung für das Darlehen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg für den Neubau des Kinderhauses mit einem Restkapital per 31.12.2012 von € 439.954,50 ist am 30.4.2013 abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für das Darlehen „Neubau Kinderhaus“ bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ein Fixzins von 2,15 % (statt wie bisher 4,541 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für fünf Jahre vereinbart wird.

d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für neuen Bauhof

Aus steuerlichen Gründen wurde der neue Bauhof von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG errichtet und finanziert. Die Marktgemeinde Nenzing mietet deshalb den Bauhof samt Recyclingstation von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt halbjährlich netto € 9.200,-- zuzügl. der gesetzlichen MWSt. (derzeit 20 %). Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Anmietung des neuen Bauhofes samt Recyclingstation durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

Punkt 6 – Beschlussfassung über Änderung der Friedhofsgebühren-Verordnung

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bezirkshauptmannschaft Bludenz im Zuge der Verordnungsprüfung die Marktgemeinde Nenzing darauf aufmerksam gemacht hat, dass die Aufbahrungsgebühr (€ 31,--) nicht pauschal sondern nach Kalendertagen zu berechnen ist. Auf Empfehlung des Finanzausschusses sollen künftig anstelle einer nach Kalendertagen zu berechnenden Aufbahrungsgebühr die Bestattungsgebühren um jeweils € 30,-- erhöht werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Entwurf der neuen Friedhofsgebühren-Verordnung einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 7 – Grundsatzbeschluss über die gemeinsame Finanzierung regionaler Projekte im Walgau und Zukunft der Bäder in der Region Walgau

Bürgermeister Florian Kasseroler verweist einleitend auf den umfassenden Bericht in der letzten Gemeindevertretungssitzung am 6.3.2013. Inzwischen haben bereits sieben Gemeinden den Grundsatzbeschluss über die gemeinsame Finanzierung regionaler Projekte im Walgau gefasst. Von der Regio Im Walgau sei geplant, dass verschiedene Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet werden: Energie; Jugend; Familien; Senioren und Gesundheit; Organisation und Struktur der GmbH. sowie Vorbereitung des Gesellschaftervertrages. Bis Herbst 2013 soll ein Rohkonzept mit konkreten Kostenschätzungen etc. vorliegen. Ein entsprechendes Argumentarium wurde an alle GemeindevertreterInnen übermittelt. Er hege

die Hoffnung, dass alle Gemeinden der Regio Im Walgau einen positiven Grundsatzbeschluss fassen.

Auf die Frage von Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) was geschehe, wenn mehrere Gemeinden nicht zustimmen, antwortet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass für diesen Fall im Vorfeld noch keine Lösungen ausgearbeitet wurden.

Der zu erwartende jährliche Abgang der Bäder werde nach den Besucherzahlen aus den jeweiligen Gemeinden aufgeteilt.

Auf Anfrage von Dr. Alexander Moosbrugger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) erklärt der Vorsitzende, dass die Marktgemeinde Nenzing Grundeigentümer bleibe und der Betreibergesellschaft das Grundstück mit dem Walgaubad und den Parkplätzen lediglich im Rahmen eines Baurechtes zur Verfügung gestellt werde.

Die Anfrage von Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei), ob die Bäder von Frastanz auch in diese GmbH. eingebracht werden, beantwortet Bürgermeister Florian Kasseroler mit ja. In der Betreibergesellschaft sollen das Walgaubad, das Naturbad Untere Au sowie der 50 %-Anteil der Gemeinde Frastanz am Freibad Felsenau zusammengefasst werden.

Die Besetzung der verschiedenen Arbeitsgruppen soll je nach Thema unterschiedlich sein.

Mag. Werner Schallert erklärt, dass sich die Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei immer für die Erhaltung des Walgaubades eingesetzt hat. Andere Projekte dürften aber trotzdem nicht gestrichen werden.

Julius Bertsch (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) findet die Regio Im Walgau ein sehr gute Sache und er wünscht sich, dass bei der Planung des Walgaubades die Interessen aller Generationen Berücksichtigung finden.

Bürgermeister Florian Kasseroler betont, dass eine regionale Lösung eine einmalige Chance für die Erhaltung des Walgaubades ist. Eine Erhaltung aus eigener Kraft wäre für die Gemeinde Nenzing nicht machbar.

Auf Antrag des Vorsitzenden fasst die Gemeindevertretung danach einstimmig folgenden Beschluss:

„Das Walgaubad, die Untere Au und die Felsenau bilden die Bäderinfrastruktur des Walgau. Sie sollen von der Region gemeinsam getragen werden; dafür wird eine gemeinsame Betreiberstruktur gegründet. Ihr inhaltliches Konzept ist aufeinander abgestimmt und berücksichtigt auch das Konzept der Bäder in den Nachbargemeinden. Aktuell verursacht der Sanierungsbedarf des Walgaubads hohe Investitionskosten, die nach dem regionalen Schlüssel für Investitionskosten gemeinsam getragen werden sollen. Für die Verteilung des Betriebsabgangs sollen die tatsächlichen Nutzerzahlen zugrunde gelegt werden. Dieses Vorgehen soll von den Walgau-Gemeinden vertraglich vereinbart werden, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Es soll künftig auch für weitere regional bedeutsame Infrastrukturen angewandt werden. Über jedes Projekt muss jeweils gesondert in den Gemeinden abgestimmt werden.“

Punkt 8 - Allfälliges

Auf Anfrage von Andreas Gantner teilt GR Kornelia Spiß mit, dass der Fußweg Richtung Galina erst im Sommer fertiggestellt werden kann.

Christoph Seeberger weist darauf hin, dass viele wichtige Projekte wie z.B. Kanalisierungen, Sanierung Walgaubad und Maßnahmen in Schulen und Kindergärten anstehen und er Sorge habe, dass notwendige Investitionen, die das Ressort Schule und Kindergarten betreffen, zu kurz kommen.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert dazu, dass gemeinsam mit allen politischen Fraktionen wieder eine mittelfristige Finanzplanung und Priorisierung der einzelnen Projekte erfolgt und durch die Gemeindevertretung beschlossen wird.

Auf Anfrage von Julius Bertsch erklärt GR Joachim Ganahl, dass die Kosten für die Neuasphaltierung der Sommerstockbahn des Eisschützenclubs die Gemeinde übernimmt.

GR Kornelia Spiß antwortet auf die an sie von GR Johannes Maier MBA gerichtete Frage zum Ergebnis des Bürgerrates, dass die Ergebnisse erst vom Büro für Zukunftsfragen zusammengefasst werden müssen.

Bürgermeister Florian Kasseroler ergänzt, dass der Bürgerrat auf Wunsch der Initiative Mittelberg einberufen wurde und die Gemeinde die hierfür anfallenden Kosten von ca. € 10.000,-- übernimmt.

Roman Gantner ist der Meinung, dass die Problematik von Mittelberg im Bürgercafe praktisch nicht behandelt wurde.

Christoph Seeberger appelliert nochmals daran, dass bei den zu treffenden Entscheidungen bezüglich Mittelberg das Thema Schule nicht zu sehr von anderen Interessen der Parzelle überlagert wird.

Bgm. Florian Kasseroler dankt abschließend allen für die rege Diskussion sowie die einstimmigen Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager